MEIN DRESDEN NACHRICHTEN AG

20. Juni 2025

Wald bleibt stehen: Dresden errichtet Wasserleitung für Chip-Industrie!

Dresden investiert in die Chip-Industrie: Neue Wasserleitung in der westlichen Heide sichert Versorgungsbedarf bis 2045.

Hosterwitz, Deutschland - In der westlichen Heide von Dresden tut sich derzeit einiges: Für ein ganzes Jahr verwandelt sich die idyllische Landschaft in eine Baustelle. SachsenEnergie hat den Startschuss für den Bau einer **1,4 Kilometer langen Wasserleitung** gegeben, die eine zentrale Rolle in der Versorgung der **Chip-Industrie** im Norden spielen soll. Diese Maßnahme ist besonders wichtig, denn der Wasserbedarf der Halbleiter-Produzenten, zu denen große Namen wie Infineon, TSMC und Bosch gehören, wird in den nächsten 20 Jahren voraussichtlich um bis zu **50 Prozent** steigen.

Aber nehmen wir uns einen Moment Zeit, um zu überlegen, was das konkret bedeutet. Die neue Heideleitung wird vom

Hochbehälter an der Fischhausstraße gespeist und verläuft durch den Wald bis ins Silicon Saxony, in die Nähe der Königsbrücker Straße. Während der Bauarbeiten werden allerdings mehrere Hundert Bäume gefällt, darunter auch majestätische Eichen und Kiefern, die teils über **100 Jahre alt** sind.

Nachhaltigkeit im Fokus

Gerade im Hinblick auf die Herausforderungen der gegenwärtigen und zukünftigen Wasserverfügbarkeit ist die nachhaltige Wasserversorgung ein zentrales Thema. **Umweltbundesamt** weist darauf hin, dass eine integrierte Bewirtschaftung aller Wasserressourcen essenziell ist. Dies umfasst den sorgsamen Umgang mit Wasser in Haushalten sowie die Wiederverwendung in der Industrie und Landwirtschaft. Das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung hat sich bereits 1992 etabliert und ist ein richtungsweisender Ansatz, der auch hier in Dresden an Bedeutung gewinnt.

Der Bau der Wasserleitung soll so umweltverträglich wie möglich gestaltet werden. Die Rohrleitung wird überwiegend an bestehenden Wegen verlegt, um Eingriffe in das Landschaftsschutzgebiet zu minimieren. Ausgleichsmaßnahmen wie die Anlage von Streuobstwiesen in Langebrück und die Renaturierung des Silbersees sind weitere Schritte, die im Rahmen dieses Projekts geplant sind.

Der Weg zur Industrieversorgung

Der erste Abschnitt der Leitung, welcher ein Kilometer vom Hochbehälter bis Diebsteig umspannt, wurde bereits im vergangenen Jahr erfolgreich fertiggestellt. In der kommenden Woche beginnt nun der **zweite Abschnitt** mit weiteren 1,4 Kilometern. Eine der größten baulichen Herausforderungen wird die Querung des Prießnitzgrundes sein, wo die Rohre durch einen Steilhang geführt werden müssen. Während der Bauarbeiten wird es in der Heide zu vorübergehenden

Einschränkungen der Wege kommen, was die Anwohner und Erholungssuchenden hinnehmen müssen.

Die regionalen Planungen sind ganz im Sinne einer zukunftsfähigen Wasserversorgung: **SachsenEnergie** setzt sich dafür ein, dass Wasserressourcen effizient genutzt werden und auch für zukünftige Generationen gesichert sind. Die Belastungen und Nutzungskonflikte müssen dabei immer im Blick behalten werden. Nur so kann eine wirtschaftliche, soziale und umweltverträgliche Entwicklung sichergestellt werden.

Fazit: In Dresden tut sich einiges, um die Wasserreserven sinnvoll zu bewirtschaften und den wachsenden Bedürfnissen der Industrie gerecht zu werden. Wir dürfen gespannt sein, wie sich das Projekt in den kommenden Monaten entwickeln wird.

Details	
Ort	Hosterwitz, Deutschland
Quellen	• **www.tag24.de** • **www.sachsenenergie.de** • **www.umweltbundesamt.de**

Besuchen Sie uns auf: mein-dresden.net